

## **Ein überdimensionaler Kartentrick als atemberaubendes Bühnenbild**

Richtfest der Bregenzer Seebühne – „Carmen“-Kulisse kurz vor der Fertigstellung - Probenbeginn in sieben Wochen

MANUSKRIFT MIT O-TÖNEN

### **Anmoderation:**

Es wirkt wie ein überdimensionaler Kartentrick, der da aus dem Bodensee bei Bregenz aus dem Wasser emporragt: Zwei riesengroße Hände, die gigantische Spielkarten durch die Luft wirbeln – und doch ist alles statisch und scheinbar bewegungslos. Das Szenario bildet die Kulisse von Georges Bizets weltberühmter Oper „Carmen“, die diesem Sommer das „Spiel auf dem See“ bei den Bregenzer Festspielen sein wird. Gestern (25.04.) wurde an der weltberühmten Seebühne Richtfest für das imposante Bühnenbild der mehrfach ausgezeichneten britischen Bühnenbildnerin Es Devlin gefeiert. Einmal mehr ist es den Verantwortlichen der Bregenzer Festspiele gelungen eine Kulisse zu realisieren, die ihresgleichen auf der Welt sucht, sagt Intendantin Elisabeth Sobotka sicher:

### **O-Ton Elisabeth Sobotka**

*Die größte Herausforderung war, wirklich zu glauben, dass das Modell, das Es Devlin abgegeben hat, in Wirklichkeit stehen und funktionieren kann. Wie sollen wir fliegende Karten auf der Bühne umsetzen? Wenn man das dann sieht, ist heute schon, aus meiner Sicht, eine sehr große Herausforderung gelungen. Es wirkt unglaublich toll, sowohl von der Tribüne, als auch auf der Bühne selbst, wenn man unter den Händen steht. Das ist einfach eines der aller schönsten Gefühle. Ich habe das Gefühl, ich bin da schon ganz hinein gewachsen. (0:36)*

Zentraler Bestandteil des Bühnenbilds sind die beiden 21 und 18 Meter hohen Frauenhände mit ihren roten Fingernägeln. Diese scheinen die bis zu 2,2 Tonnen schweren Spielkarten wie durch Geisterhand in die Höhe zu werfen. In Wirklichkeit sind diese natürlich an einer von den Zuschauerrängen aus kaum sichtbaren Stahlkonstruktion befestigt. Die Zuschauer haben aber den Eindruck, als flögen die Karten tatsächlich durch die Luft. Mit dem Auftrag, das Bühnenbild für „Carmen“ in Bregenz zu entwerfen, ging für Bühnenbildnerin Es Devlin so etwas wie ein Traum in Erfüllung. Die Britin, die regelmäßig mit Popstars wie Lenny Kravitz, U2, Beyoncé oder Kanye West zusammenarbeitet, hatte zwar größten Respekt vor der Herausforderung, wusste aber auch, dass sie in Bregenz eine Kulisse schaffen kann, die Bestand hat und in Erinnerung bleiben wird.

### **O-Ton Es Devlin**

*[Übersetzung]: In Bregenz treffen Architektur und Bühnenbild aufeinander. Alles was ein Bühnenbildner macht, wird nach der Show eingepackt, in eine Box gesteckt, verbrannt, recycelt oder abgerissen. Hier ist es ein Stück Architektur, denn es muss Wind und Regen für zwei Jahre stand halten. Es wird sich weltweit darauf bezogen, also ist es eine Ehre Teil davon zu sein. (0:26)*

18 Festspieltechniker und Mitarbeiter von Lieferfirmen bauen seit vergangenen Oktober an der gigantischen Kulisse, die für die Mitte Juni beginnenden Proben

fertig gestellt sein muss. Die große Herausforderung für jedes Bühnenbild in Bregenz ist dabei immer auch der Kampf mit den Elementen. Schließlich ist die Konstruktion enormen Kräften durch das Wasser und die Windverhältnisse am Bodensee ausgesetzt. Aber auch die steigende Erwartungshaltung des Publikums macht die Arbeit an einer Bregenz-Kulisse Jahr für Jahr kniffliger. Der technische Direktor der Bregenzer Festspiele, Wolfgang Urstadt, hat sich deshalb auch für die „Carmen“-Kulisse jede Menge Überraschungen und Effekte einfallen lassen:

### **O-Ton Wolfgang Urstadt**

*Man muss ein Gespür dafür entwickeln. Es gibt manchmal Ideen, wo man als Techniker denkt, das geht nie. Wenn man sich darauf einlässt, findet man doch irgendwie den Weg, dass bestimmte Dinge realisierbar sind, obwohl man sie im ersten Moment überhaupt nicht so eingeschätzt hat. Das Tolle ist, dass es hier ein Team gibt, das sich auf diesen Prozess einlässt. Es gibt hier bei den Kolleginnen und Kollegen unheimlich viel Knowhow und sie gehen einfach diesen Weg mit. Das ist ganz wichtig. (0:32)*

### **Abmoderation:**

Ein gigantischer Kartentrick am Bodensee – in Bregenz wurde gestern Richtfest für das neue Bühnenbild des „Spiels auf dem See“ gefeiert. Am 19. Juli ist die Premiere von Georges Bizets Oper „Carmen“. Tickets und Informationen zu allen Veranstaltungen der Bregenzer Festspiele gibt es ab sofort unter [www.bregenzerfestspiele.com](http://www.bregenzerfestspiele.com)

---

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Axel Renner, 0043 5574 407 234  
all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0